

Die Waldwirthschaft

und

der Waldschutz

mit besonderer Rücksicht auf die Waldschutzgesetzgebung

in Preußen

von

August Bernhardt,

Königlich Preussischem Oberförster.

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH
1869

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1869

ISBN 978-3-642-50621-5 ISBN 978-3-642-50931-5 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-642-50931-5

Vorwort.

Die Gesetzgebung Preußens befindet sich in diesem Augenblicke der Aufgabe gegenüber, dem schon so oft laut gewordenen Rufe nach Schutz für den Wald gerecht zu werden und eine drängende wirthschafts-politische Frage zum Abschluß zu bringen.

Während man so in dem größten deutschen Staate an der praktischen Verwirklichung staatsrechtlicher Prinzipien arbeitet, deren Berechtigung die Wissenschaft längst nachgewiesen hat, erheben sich in neuester Zeit nicht zu überhörende Stimmen, welche die Staatsoberaufsicht über die Waldwirthschaft für unberechtigt erklären und somit jene Prinzipien aufs Neue in Frage stellen. Es hat namentlich der X. Congreß deutscher Volkswirthe im Herbst des vergangenen Jahres in dieser negativen Richtung sein Votum abgegeben.

Es dürfte an der Zeit sein, die einschläglichen Verhältnisse einer ersten Prüfung nochmals zu unterziehen und jene Resolution des volkswirthschaftlichen Congresses einer kritischen Prüfung zu unterwerfen.

In den nachfolgenden Blättern ist hierzu der Versuch gemacht worden.

Es konnte dabei einerseits nicht unterlassen werden, auf die Natur des Waldkapitals und der Waldwirthschaft, auf die Bedeutung des Waldes für Klima und Bodenkultur näher

einzufragen und es mußten andererseits die in unmittelbarer Beziehung zu unserm Thema stehenden Lehren des Staatsrechtes und der politischen Oekonomie in der Kürze erörtert werden. Es war damit die Nothwendigkeit gegeben, manches Bekannte dem geneigten Leser wieder vorzuführen. Es ist dies aber thunlichst in gedrängtester Kürze geschehen.

Allen Denen, welche unserer Kultur-Entwicklung warmes Interesse und den ernststen Willen widmen, an ihrem Orte und mit ihren Kräften daran mitzuarbeiten, daß auch auf dem wirthschafts-politischen Gebiete Freiheit und Ordnung in lebendiger Wechselwirkung stehen; allen Denen, welche im deutschen Walde mehr sehen, als das Objekt der Privatspekulation, und zu seiner so hochwichtigen Erhaltung und Pflege mitzuwirken gewillt sind, seien diese Blätter zur freundlichen Aufnahme empfohlen.

Silchenbach, im März 1869.

Der Verfasser.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Einleitung	1
Erster Abschnitt. Der Wald und die Waldwirthschaft.	
I. Begriffsbestimmung	5
II. Privatwaldwirthschaft	14
III. Bedeutung des Waldes für das Klima	17
IV. Einwirkung des Waldes auf die Zusammensetzung der Luft	23
V. Wirkung des Waldes auf die Luftfeuchtigkeit und Erhaltung der Quellen	25
VI. Bedeutung des Waldes für die Kulturfähigkeit des Bodens	33
VII. Der Wald und der Mensch	43
VIII. Thierisches Leben im Walde	48
IX. Die wirthschaftliche Bedeutung des Waldes	51
Zweiter Abschnitt. Der Staat und die Waldwirthschaft.	
X. Begriff des Staates	79
XI. Die Staatsgewalt	81
XII. Staatswirthschaft	84
XIII. Der staatswirthschaftliche Charakter der Waldwirthschaft	87
XIV. Inforestation	96
XV. Expropriation	100
XVI. Bildung von Waldgenossenschaften	106
XVII. Beförderungsmittel der Waldwirthschaft	111
XVIII. Die Waldwirthschaft des Staates	118
XIX. Die Waldwirthschaft der Gemeinde	122
Dritter Abschnitt. Die Waldschußgesetzgebung.	
XX. Die Resolution des X. Congresses deutscher Volkswirthe	126
XXI. Die Waldschußfrage in Frankreich	135
XXII. Lage der Waldschußgesetzgebung in einigen deutschen, außerpreußischen Staaten	145
XXIII. Die Waldschußgesetzgebung in Preußen	152
XXIV. Die Fortentwicklung der Waldschußgesetzgebung in Preußen	170